

4. Juli 2019

Solidarisches Grundeinkommen (SGE) – ein neues Instrument gegen Langzeitarbeitslosigkeit

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Berliner Senat hat mit dem SGE-Pilotprojekt eine Alternative zu Hartz IV geschaffen: Arbeitslose nach Übergang vom Arbeitslosengeld in die Grundsicherung können auf freiwilliger Grundlage unbefristet und bei kompletter Sozialversicherung in landesgeförderte Tätigkeiten gebracht werden. Die Vergütung erfolgt nach dem für das Einsatzgebiet geltenden Tarifvertrag oder nach dem Landesmindestlohn.

Der Senat hat die Finanzierung am 2. Juli beschlossen. Im laufenden Jahr sollen 250 SGE-Stellen und bis zum Jahr 2020 insgesamt 1000 Stellen besetzt werden. Die Arbeitgeber für das SGE werden die Bezirke, Träger und landeseigene Unternehmen sein. Der Arbeitgeberservice der Agenturen und die Job Center unterstützen das Pilotprojekt.

Durch das SGE werden Tätigkeiten für den sozialen Zusammenhalt in Berlin finanziert, so z.B. Kitahelfer, Quartiershelfer, Mobilitätshelfer, Unterstützung der Umweltbildung. Diese Einsatzgebiete verdrängen keine vorhandenen Stellen. Das ist mit den Gewerkschaften abgestimmt. Ausdrücklich ist geregelt, dass die SGE-Beschäftigten zusätzlich durch Coaching und Qualifizierungsangebote dabei unterstützt werden, wieder in den 1. Arbeitsmarkt zu kommen.

Damit wird für die Menschen im SGE hinsichtlich Absicherung und Arbeitsmarktchancen etwas qualitativ Neues bereitgestellt, das über das im Hartz IV-System Mögliche hinausgeht. Der DGB, die ver.di und die GEW werden zusammen mit

Senatsverwaltungen und Bezirken sowie mit Wirtschafts- und Sozialverbänden die Umsetzung begleiten.

Beigefügte Übersicht der Senatskanzlei gibt weitere Erläuterungen zum arbeitsmarkt- und zum stadtpolitischen Konzept des SGE.

Wir bitten die gewerkschaftlichen Beiräte in den Job Centern und die DGB-Kreisverbände bei der Umsetzung des SGE-Pilotprojektes in den Berliner Bezirken aktiv darauf hinzuwirken, dass die erreichten Standards für Gute Arbeit auch tatsächlich beachtet werden. Inwieweit das SGE zu mehr Nachhaltigkeit für den sozialen Zusammenhalt beiträgt und die Beschäftigung im 1. Arbeitsmarkt erschließt, hängt auch davon ab, dass sich auch die politische Öffentlichkeit für diesen Ansatz zu Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit interessiert.

Handwritten signature of Christian Hoßbach in blue ink.

Christian Hoßbach
Vorsitzender des DGB Bezirks
Berlin-Brandenburg

Handwritten signature of Heiko Glawe in blue ink.

Heiko Glawe
Geschäftsführer der
DGB Region Berlin

Handwritten signature of Walter Kuhn in blue ink.

Walter Kuhn
Abteilung Arbeitsmarkt
DGB Berlin-Brandenburg